

„Fluss-Radeln entlang Saar und Blies“

Am **Sa./So., 18./19.06.2016** findet unsere Radtour statt. Freuen wir uns auf eine herrliche Tour (etwa 100 km) mit Übernachtung in Saargemünd. Start ist um 08.30 Uhr an der Westpfalzschule Weilerbach. Von hier aus radeln wir nach Hirschhorn um mit der Bahn nach Saarlouis zu fahren. Entlang der Saar, völlig eben und landschaftlich ein Genuss, radeln wir nach Saargemünd. Nach einem gemütlichen Frühstück radeln wir, meist dem Verlauf der Blies folgend, in Richtung Heimat nach Blieskastel. Den letzten Teil der Etappe legen wir wieder mit der Bahn zurück. Genauere Info und Anmeldung bis 31.05.2016 bei Birgit Schmitt, Tel.: 06374/4758 oder Ingrid Christmann, Tel.: 06374/3016.

Inklusion in der Verbandsgemeinde Weilerbach

Unter dem Aspekt „Was ist eigentlich Inklusion“ fand am Mittwoch, 18. Mai auf dem Langenfelderhof in Mackenbach ein informativer Abend statt. Peter Schmidt vom Inklusionsbeirat der Verbandsgemeinde Weilerbach klärte die Besucher über die Arbeit des Beirates auf und forderte gleichzeitig Betroffene auf, sich einzubringen.

Peter Schmidt erklärte den Begriff „Inklusion“ mit einfachen und verständlichen Worten: „Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen.“



Marion Paul, Leiterin der Wohnstätte der Lebenshilfe in Mackenbach, spricht aus Erfahrung wenn Sie sagt, dass jeder profitiert wenn er Barrieren abbaut. Damit sind nicht nur Hürden im Alltag gemeint wie z. B. Treppenstufen, nein auch in den Köpfen der Betroffenen sind Barrieren abzubauen. Inklusion ist kein Expertenthema - im Gegenteil, sie gelingt nur, wenn möglichst viele mitmachen und jeder in seinem Umfeld dazu beiträgt.

Gabriele Tretter, Behindertenbeauftragte der Verbandsgemeinde Weilerbach möchte die Räte der Ortsgemeinden sensibilisieren für dieses Thema. Sie kümmert sich um die Belange von beeinträchtigten Mitmenschen und hat schon vielen geholfen z. B. bei Problemen mit Antragsstellungen, Zuschussbeantragungen, Patientenverfügungen uvm. Insgesamt gibt es in der VG Weilerbach 2.444 Menschen mit Behinderungen - es gibt viel zu tun. Als „typisch deutsch“ nennt Dieter Martin die Menschen die beim Bau eines behindertengerechten Zuganges zuerst das Kostenverhältnis abwägen. Hier denkt niemand an den Menschen. Es gibt mehrere Arten von Beeinträchtigungen, so gibt es fast blinde Menschen denen man mit Hilfe von Kontrastfarben viel helfen kann. Auch deutliche Schriftarten in Augenhöhe helfen weiter. Für ihn beginnt der Barriereabbau in den Köpfen der Menschen.

In der Verbandsgemeinde Weilerbach wurde schon viel getan um Barrieren abzubauen. So sind beide Schulen barrierefrei zugänglich. Mit dem Dorfplatz und dem Bistro Stellwerk hat die Ortsgemeinde einen weiteren großen Schritt zur Barrierefreiheit getan.

Für Landtagsabgeordneten Daniel Schäffner ist Inklusion normal, er wurde mit der Einrichtung der Lebenshilfe in Mackenbach groß. Für ihn ist es wichtig, dass Barrieren abgebaut werden und nicht an Kosten gespart wird.

Der Inklusionsbeirat plant in Zukunft einen barrierefreien Tourismus (wo gibt es Wegstrecken in der VG die geteert sind etc.). Inklusives Wohnen in der VG Weilerbach soll in der Obergasse möglich sein. Dort sollen Menschen mit und ohne Behinderung

miteinander leben. Ideen zur Umsetzung eines solchen Projektes nimmt die Verbandsgemeinde gerne an.

Im Anschluss an den informativen Abend gab es eine große Diskussionsrunde in der alle Besucher zu Wort kamen. Viele neue Möglichkeiten wurden aufgegriffen und Ideen weitergegeben.

Abschließend noch ein Termin zum Vormerken: Am 16. Oktober 2016 findet eine Inklusionswanderung vom Langenfelderhof zum Bistro Stellwerk statt.

Text/Fotos: Lotti Klein



Kooperationsprojekt „Gesunde Ernährung“ im April 2016

Wir sind in die Schule gelaufen, in die Turnhalle. Da haben wir gehört, was gesund ist und was nicht gesund ist. Dort waren die Schulkinder (Anmerkung der Erzieher: der ersten Klasse), die Kindergartenkinder (Anmerkung der Erzieher: der komm. Kita „Arche Noah“, der Prot. Kita „Janusz Korczak“, der Kita „Mäusepfiff“, Eulenbis und der Kita Schwedelbach) und die Lehrer.

Wir sind zu verschiedenen Stationen gegangen und haben verschiedene Spiele gemacht. Wir haben Mohrenkopf-Wettessen gemacht, Brezel essen an einer Schnur, Apfel aus der Schüssel angeln mit dem Mund, Bowling und Memory.

Mir hat es Spaß gemacht.

- Kindermund aus der Wackelzahnbande der Prot. Kindertagesstätte „Janusz Korczak“-

